GRUPPO CONSIGLIARE RATSFRAKTION
VERDI GRÜNE VËRC BZ

SEGRETERIA GENERALE
CONSIGLIO COMUNALE
14 -04- 2026
GENERALSEKRETARIAT
GEMEINDERAT

An die Präsidentin des Gemeinderates
An die Stadträtin für Soziales

Beschlussantrag – Sicherung der pädagogischen Qualität in den Kinderbetreuungseinrichtungen Bozens Nr. 10/2026

Prämissen

- Der Gemeinderat nimmt Bezug auf die aktuelle Diskussion rund um die Kinderbetreuung in Bozen, wie sie auch im Artikel „La crisi degli asili nido" auf Salto.bz dargestellt wird.
- In den letzten Jahren wurden die Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen ausgeweitet, ohne dass eine strukturell ausreichende Aufstockung des Personals erfolgt ist.
- Gleichzeitig wurde die wöchentliche Arbeitszeit des pädagogischen Personals von 38 auf 36 Stunden reduziert – eine Maßnahme, die angesichts der hohen Belastung ausdrücklich zu begrüßen ist.
- Diese Reduktion führt jedoch zu einer realen Verringerung der im System verfügbaren Arbeitsstunden.
- Eine gleichzeitige Aufrechterhaltung bzw. Ausweitung der Dienste ohne entsprechende Personalaufstockung führt zwangsläufig zu einer Verdichtung der Arbeit und geht zulasten der pädagogischen Qualität.
- In der Praxis zeigt sich bereits, dass Vorbereitungszeiten des pädagogischen Personals (Planung, Beobachtung, Dokumentation, Elternarbeit) zunehmend für die reine Betreuung verwendet werden.
- Diese Entwicklung gefährdet mittel- bis langfristig die Qualität der frühkindlichen Bildung und widerspricht den pädagogischen Rahmenrichtlinien.
- Gleichzeitig verschärft der Fachkräftemangel – auch bedingt durch unattraktive Gehälter – die Situation zusätzlich.
- Andere Gemeinden wie Leifers zeigen, dass durch gezielte Personalaufstockung stabilere Modelle möglich sind.

Der Gemeinderat ~~beschließt~~ verpflichtet den Bürgermeister und den Stadtrat:

1. Sicherung der Vorbereitungszeiten

Die Stadt Bozen stellt sicher, dass die im Berufsprofil vorgesehenen Vorbereitungszeiten des pädagogischen Personals nicht systematisch zur Abdeckung von Betreuungszeiten verwendet werden.

2. Personalaufstockung nach klaren Standards

Die Stadt erarbeitet – auch im Austausch mit anderen Gemeinden (z. B. Leifers) – ein Modell zur verbindlichen Personalbemessung, das sowohl Öffnungszeiten als auch qualitative Anforderungen berücksichtigt.

3. Zusätzliche Ressourcen für verlängerte Öffnungszeiten

Erweiterte Öffnungszeiten dürfen nur dann umgesetzt oder beibehalten werden, wenn das dafür notwendige zusätzliche Personal tatsächlich zur Verfügung steht.

4. Attraktivierung des Berufsbildes

Die Stadt Bozen setzt sich auf Landesebene aktiv dafür ein,

- die Gehälter im Bereich der frühkindlichen Bildung anzuheben,
- sowie Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Fachpersonal zu entwickeln.

5. Monitoring und Transparenz

Die zuständigen Dienste berichten dem Gemeinderat jährlich über

- Personalschlüssel,
- Verwendung der Vorbereitungszeiten,
- sowie Auswirkungen auf die pädagogische Qualität.

6. Anpassung der Personalschlüssel an reduzierte Arbeitszeiten

Die Stadt Bozen setzt sich dafür ein, dass die Reduktion der Wochenarbeitszeit systematisch in der Personalplanung berücksichtigt wird, um eine reale Unterbesetzung zu vermeiden.

Die Grüne Ratsfraktion